



Baumschule, Quinapondan



CoMSCA-Besuch in Silago



Weihnachten 2019 - Taifun Ursula



WEN-BRIEF #5

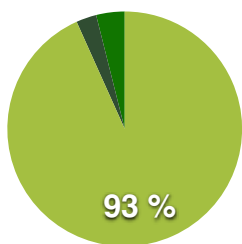


Plant Nursery, Quinapondan

Ende Oktober 2019 haben die Vereinsmitglieder Peter, Jane und Simon unseren Projektpartner Lorenzo Gahoy und die von ihm geleitete Baumschule besucht. Die bereits seit 2017 operierende WEN-Baumschule in Quinapondan hat mehrere tausend Setzlinge für Zier-, Wild- und Nutzpflanzen produziert und an die lokale Bevölkerung verteilt. In diesem Jahr wurden erstmals erfolgreich Mangrovensetzlinge gezogen und für Pflanzaktionen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Lokale Initiativen wie beispielsweise Jugendorganisationen, Alumnivereine sowie die Gemeindeverwaltung Quinapondan haben Setzlinge der Baumschule zur Wiederaufforstung von Wäldern und Mangrovensetzlinge zum Schutz der Pazifikküste ausgepflanzt. Die Gemeindeverwaltung hat die Leistung der Baumschule im Juni 2019 offiziell gewürdigt und ihr eine Anerkennungsurkunde (*Certificate of Appreciation*) überreicht.

Im Rahmen unseres Besuchs haben wir ein Interview mit Lorenzo Gahoy und Felix John Bianes, Mitarbeiter der Umweltschutzabteilung Quinapondans, zur Baumschule durchgeführt. Dieses ist hier abrufbar: https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=G5-m2bak2ek&feature=emb_logo

Das WEN unterstützt die Baumschule aktuell mit der Finanzierung eines Mitarbeiters und Materialien. Für 2020 stehen außerdem Mittel für Fortbildungen und Vernetzung zur Verfügung.



- Projektausgaben
- Kontoführung
- Ummeldung Vereinsregister

<p>WEN in Zahlen 2019 Einnahmen 3.225€ Ausgaben 1.832€ Vereinsvermögen 4.082€ (Stand 01/2020)</p>
--

CoMSCA-Kooperation mit dem ORC

Bei Ihrem Besuch im Oktober 2019 trafen sich die WEN-Mitglieder auch mit Grace vom ORC in Silago und drei KoordinatorInnen von CoMSCA-Gruppen (s. vorherige WEN-Briefe). Die KoordinatorInnen sind Freiwillige und selbst CoMSCA-Mitglieder, die ein spezielles Training absolviert haben und nun Gruppen betreuen. So machen sie u.a. regelmäßige Monitorings um sicher zu gehen, dass alle Regeln des von World Vision entwickelten Konzepts eingehalten werden. Einige Beispiele, was 2019 durch CoMSCA-Gruppen finanziert werden konnten sind eine Hausdachrenovierung, der Kauf eines Fischerboots und eines „Tricycles“.

Alle drei freiwilligen KoordinatorInnen möchten auch weiterhin CoMSCA Gruppen betreuen. Weitere von ihnen auszubilden um durch ihre MultiplikatorInnen-Funktion neue Gruppen gründen zu können wäre wünschenswert und ist für 2020 geplant. Hierzu entstand die Idee einer CoMSCA-Patenschaft. Dabei kann mit 200 € einmalig eine CoMSCA Gruppe bei ihrer Entstehung inkl. sämtlicher Trainings und Monitoring vollständig finanziert werden. Im Gegenzug verschickt die Gruppe für den Zeitraum von zwei Jahren halbjährliche Berichte mit Fotos an die Patin/den Paten, was für zusätzlichen Austausch ganz im Sinne des Netzwerkes sorgt.

Aktuelles: Taifun Phanfone/Ursula

Am Abend des 24.12.2019 hat der Taifun „Phanfone“, in den Philippinen bekannt als „Ursula“, unsere Projektregion Eastern Samar mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 195 km/h getroffen. Der Taifun hat etwa die gleiche Route wie der Super-Taifun Yolanda von 2013 genommen und wird von vielen Menschen auch mit diesem verglichen, war aber schwächer als dieser. Auch in der Ortschaft der Baumschule, in Quinapondan, hat der Taifun große materielle Schäden verursacht. Betroffen sind vor allem ökonomisch schwache Menschen, deren nicht windfeste Häuser zerstört wurden. Zur Direkthilfe haben wir sowohl den etablierten als auch neuen Partnern die finanzielle Unterstützung angeboten.

Ausblick

Langfristig haben wir uns zum Ziel gesetzt die Gemeinden in unserer Projektregion durch die Bereitstellung von Mangrovensetzlingen und das Auspenden dieser an den Küsten darin zu unterstützen, widerstandsfähiger gegenüber Tropenstürmen zu werden. Der Klimawandel erhöht die Anzahl und Stärke von Wirbelstürmen. Wir möchten die bewährten Projekte mit unseren Partnern vertiefen. Zudem haben wir bei unserem Besuch in der Region weitere Kontakte zu zivilgesellschaftlich aktiven Personen und Gruppen geknüpft. Hieraus entstehen möglicherweise neue nachhaltige Partnerschaften.

Warum Mangroven?

Gesunde Mangrovenökosysteme sind weltweit bedeutend für das Wohlergehen, die Nahrungsmittelsicherheit und den Schutz von Küstengemeinden. Mangroven beherbergen eine vielfältige Flora und Fauna. 75 Prozent der kommerziell genutzten Fischarten verbringen einen Teil ihres Lebenszykluses im Unterholz von Mangrovenbäumen. Sie schützen die Küsten vor Erosionen, extremen Unwettern und verbessern die Wasserqualität durch das Filtern von Nährstoffen und Sedimenten. Ganz nebenbei binden Mangrovenwälder weltweit etwa 23 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr.

In den letzten 100 Jahren wurden über fünfzig Prozent der Mangroven auf den Philippinen durch Umnutzung der Flächen, Verschmutzung und Übernutzung zerstört (Quelle: UNEP 2017).

Waray Empowerment
Network Germany
Philippines e.V.
Lenbachstraße 5
01219 Dresden
Vereinsregister-Nr:7701
info@waray.net
waray.net
facebook.com/
warayempowerment